

Im Vatikan erklangen musikalische Grüße

30 000 Pilger lauschten Stifts- und Elisabethchor während der Audienz bei Papst Johannes Paul II.

HE Stadtteile. Papst Johannes Paul II. und 30 000 Pilger lauschten dem „Gott Deine Güte reicht so weit“ von Ludwig van Beethoven, das der Chor der Stiftskirche und der Elisabeth-Chor aus Bonn vortrugen. Dieser musikalische Gruß aus der Beethovenstadt an den Papst, vorgetragen im Audienzraum des Vatikans, war der Höhepunkt der Rom-Reise dieser beiden Chöre.

„Der Papst ist so ein charmanter Mann. Er ist ein würdiger Vater der Christenheit, so freundlich und einfach“, sagte Joseph Noel, der Leiter des Stiftschores über den Papst. Er muß es wissen, denn schließlich hat ihm der Papst ein Autogramm gegeben, und zwar auf die Noten des dargebotenen Liedes! Dafür erhielt der Heilige Vater eine Schallplatte des Stiftschores, die dieser anlässlich einer Radiosendung aufgenommen hat.

„Einmal mit einer musikalischen Gruppe nach Rom gefahren, daß war mein Traum“,

erzählt Annette Hüsgen, Vorsitzende des Elisabeth-Chores. Und so kam es zu der Reise: Den Traum, einmal nach Rom zu fahren, und dort zu musizieren, den gab es in beiden Bonner Chören. Und da beide ohnehin schon häufig zusammengearbeitet hatten, bot es sich an, auch gemeinsam zu reisen. Frau Hüsgen organisierte die Reise, an der der Leiter des Elisabeth-Chores, Matthias Prange, leider nicht teilnehmen konnte. Frau Hüsgen erhielt bei der Organisation Unterstützung von Sybille Jäger, besonders dann, wenn es um Veranstaltungen in Rom ging.

Die Papstaudienz war sicherlich das aufregendste, aber nicht das einzige schöne Ereignis in der italienischen Hauptstadt. Eine Woche lang bewunderte die Bonner Gruppe die Schönheiten Roms. Sie besuchte die vier Hauptkirchen St. Peter, St. Paul vor den Mauern, S. Giovanni im Lateran und S. Maria Maggiore, wo sie das „Ave Maria“

von Arcadelt sangen.

Ein besonderes Erlebnis hatten die Bonner am Campo Santo Teutonico, dem deutschen Friedhof im Vatikan. In der zugehörigen Kirche, die von deutschen Schwestern geleitet wird, begann die Gruppe spontan zu singen. Der Erfolg bei den Zuhörern war enorm. Einige, darunter viele in Rom lebende Deutsche, bedankten sich persönlich.

Joseph Noel, der seit 20 Jahren den Stifts-Chor leitet, probte mit den Sängern der beiden Chöre in Rom jeden Abend eine Stunde lang, und anschließend saßen die Pilger in ihrer Unterkunft, dem Instituto Ravasco an der Via Aurelia gemütlich bei einem Glas Wein zusammen und plauderten.

Nach einer Besichtigung der Vatikanischen Museen trat die Gruppe, als die Zeit um war, den Heimweg an. Die Eindrücke, die sie aus Rom mit nach Hause brachten, werden den Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben.



Papst Johannes Paul II. begrüßt die Chorsänger aus der Bundeshauptstadt, x